

# Einladung

## zur Errichtung der Pfarreiengemeinschaft

Hiltentfingen / Langerringen als Seelsorgeeinheit in einem Festgottesdienst

- 🔔 Wann: **Samstag, den 28.09.2013 um 19.00 Uhr**  
🔔 Wo: **Pfarrkirche St. Silvester in Hiltentfingen**  
🔔 Hauptzelebrant: **Dekan Thomas Rauch**

Sie, liebe Pfarrangehörige aus Gennach, Hiltentfingen, Konradshofen, Langerringen, Scherstetten und Westerringen laden wir dazu ganz herzlich ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst bietet sich Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch beim Stehempfang in der Mehrzweckhalle.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.  
Pfr. Sebastian Kandeth  
Für die Pfarreiengemeinschaft



### Impressum

Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft Hiltentfingen-Langerringen  
Team für Öffentlichkeitsarbeit Hiltentfingen-Langerringen  
Pfarrgasse 3, 86853 Langerringen, Tel.: 08232 4804  
E-Mail: [st.gallus.langerringen@bistum-augsburg.de](mailto:st.gallus.langerringen@bistum-augsburg.de)  
V.i.S.d.P. Pfarrer Sebastian Kandeth  
Layout: Katharina Schnitzler

### Öffnungszeiten der Pfarrbüros:

Hiltentfingen: Die, Mi, Fr 8-12 Uhr  
Langerringen: Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr

# Gemeinsam auf dem Weg

## Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft

Hiltentfingen / Langerringen  
mit Gennach, Konradshofen, Scherstetten, Westerringen

## Sonderpfarrbrief 2013



Liebe Pfarrangehörige,

Sie halten den ersten Pfarrbrief der neuen Pfarreiengemeinschaft Hiltenfingen / Langerringen in den Händen. - „Nun wird alles anders. Unsere langjährigen Pfarrer Herr Ruf und Herr Danner sind im Ruhestand und ein einziger Pfarrer, noch dazu ein Inder, muss die vielen Pfarreien übernehmen“, werden viele von Ihnen denken. - Ich kann mir gut vorstellen, dass Sie Ängste vor der Zukunft haben. Wie wird alles weitergehen? Werden wir noch unsere gewohnten Gottesdienste haben? Wie kann das ein Pfarrer allein schaffen? - Fragen über Fragen.

Tatsächlich ist es schon etwas Ungewöhnliches: Sechs Pfarreien, jede mit eigenen Bräuchen und Traditionen, drei politische Gemeinden, ein unterschiedliches Landschaftsbild und weite Entfernungen zwischen den einzelnen Randgemeinden. Das zeigt die Komplexität unserer neuen Seelsorgeeinheit.

Ich möchte Sie aber ein wenig beruhigen. Schauen wir dazu das Titelbild dieses Pfarrbriefes an: Sie sehen sechs kleine Kerzen. Sie brennen schon. Sie stehen für das Feuer in Ihrer Pfarrei. Das Feuer des Glaubens brennt. So soll es auch bleiben. In der Mitte steht eine große Kerze. Sie hat viel Symbolkraft. Diese Kerze soll Sinnbild für unsere neue große Seelsorgeeinheit sein. Betrachten wir sie näher. Im Zentrum dieser Kerze ist ein dunkles Kreuz. Die dunkle Farbe steht für das Leid, die Ängste und auch Sorgen,

Sorgen, die Sie vielleicht bei dem Gedanken an unsere neue Pfarreiengemeinschaft haben. Wie wird alles werden? Müssen wir Wertvolles, Gewohntes aufgeben? Bleibt unsere Pfarrei bestehen oder wird sie fusioniert? Es gibt viele Fragen, die uns bei dem Gedanken an die Zukunft durch den Kopf gehen. - Aber schauen wir in die Mitte des Kreuzes. Es ist aufgebrochen. Die Farben rot und weiß werden sichtbar, Farben der Freude und Hoffnung, Farben der Energie, Farben des Positiven. So bitte ich Sie: Seien Sie offen für Neues! Bauen Sie Vorurteile ab! Gehen Sie aufeinander zu! Geben Sie Ihre positiven Erfahrungen weiter! Bereichern wir uns gegenseitig, denn gemeinsam sind wir stark.

Was die organisatorischen Fragen angeht, kann ich Ihnen Positives mitteilen: Alle Pfarrgemeinderäte, die Kirchenverwaltungen und alle Gremien der einzelnen Pfarreien bleiben bestehen. Auch die Gottesdienste und Termine der Pfarreien können weitgehend beibehalten werden. Ein weiterer Priester und zwei Gemeindeferentinnen werden mich nämlich unterstützen.

Ich habe bereits alle Kirchenverwaltungen, Pfarrgemeinderäte, Mesner, das Pfarrbriefteam und die Mitarbeiter der Pfarreien kennengelernt und einen sehr positiven Eindruck bekommen. Also entzünden wir gemeinsam die Kerze unserer großen Seelsorgeeinheit und erbitten Gottes Segen für das Gelingen!

Ihr Pfarrer  
Sebastian Kandeth

Datum	Zeit	
14.09.2013		Ausflug der Frauengruppe <b>Hiltenfingen</b> nach Landsberg, Anmeldung bis 06.09. bei Maria Ziegler Tel.08232/5916
19.09.2013	14:30	Ökum. Seniorennachmittag im ev. Gemeindehaus <b>Langerringen</b>
28.09.2013	19:00	St. Silvester <b>Hiltenfingen</b> , Gottesdienst zur Errichtung der Pfarreiengemeinschaft, anschließend Stehempfang in der Mehrzweckhalle
03.10.2013	10:30	Ökumenischer Berggottesdienst auf dem <b>Auerberg</b>
12.10.2013		Dekanatswallfahrt nach <b>Königsbrunn</b>
13.10.2013	19:30	Erntedankandacht der KLB in <b>Hiltenfingen</b> , anschließend Erntedankfest in der Mehrzweckhalle
16.10.2013	19:45	Vortrag im Pfarrheim <b>Hiltenfingen</b> zum Thema: Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
17.10.2013	14:30	Ökum. Seniorennachmittag im Jugendheim in <b>Langerringen</b>
20.10.2013	10:00	Kirchweih und Patrozinium St. Gallus in <b>Langerringen</b>
09.11.2013		Kleidersammlung der Aktion Hoffnung
21.11.2013	14:30	Ökum. Seniorennachmittag im Ev. Gemeindehaus in <b>Langerringen</b>
23.11.2013	13:30	Adventbasar in der Mehrzweckhalle <b>Hiltenfingen</b>
24.11.2013	14:00	Adventbasar der Gallusfrauen im Altenheim <b>Langerringen</b>
01.12.2013	15:00	Adventbasar im Pfarrgarten in <b>Scherstetten</b>
02.12.2013		Besinnungstag der Frauen aus <b>Scherstetten</b> und <b>Konradshofen</b> in <b>Leitershofen</b>
03.12.2013		Besinnungstag der Frauen aus <b>Hiltenfingen, Langerringen</b> und <b>Gennach</b> in <b>Leitershofen</b>
07.12.2013	20:00	Adventabend des Theatervereins <b>Scherstetten</b>
08.12.2013	15:00	Pfarrversammlung in <b>Langerringen</b> im Gasthaus Starkmann
	19:00	Mitarbeiteradvent in der Mehrzweckhalle <b>Hiltenfingen</b>
09.12.2013	19:00	Frauenrorate in <b>Hiltenfingen</b> , anschließend Adventfeier der Frauengruppe im Hiltenfingener Keller
14.12.2013		Besinnungstag der Männer in <b>Klosterlechfeld</b>
15.12.2013	13:30	Seniorennachmittag in der ehemaligen Schule in <b>Konradshofen</b>
19.12.2013	14:00	Ökum. Seniorennachmittag im Ev. Gemeindehaus in <b>Langerringen</b>

## Verabschiedung von Pfarrer Danner

### Das wertvollste gab Jesus uns in der Stunde des Abschieds

Mit einem feierlichen Gottesdienst wurde Pfarrer Hermann Danner am Sonntag, 25.08.13 in der Pfarrkirche St. Silvester in Hiltenfingen in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. „Das wertvollste hat Jesus uns in der Stunde des Abschieds beim gemeinsamen Abendmahl gegeben“, als er sagte: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“, erinnerte er dabei die Gottesdienstbesucher. Genau das hatte man getan, gemeinsam die Eucharistie gefeiert, erklärte Pfarrer Danner, sichtlich bewegt, und gab zu Bedenken: „Dabei stehe nicht ich im Mittelpunkt, sondern Jesus Christus, der uns gerufen hat.“

Im Anschluss an die Messe dankte der PGR-Vorsitzende E. Schnatterer für sein priesterliches Wirken und rief Dinge in Erinnerung die immer mit seinem Namen verbunden sein werden. Als besondere Hochfestenanntesie dabei die Altarweihen in Konradshofen und Scherstetten und die Glockenweihe in Hiltenfingen. Das traurigste Ereignis seiner Amtszeit sei zweifelsohne das tragische Wallfahrtsunglück 1993.

Besonders hervorgehoben wurde auch seine Sorge um jeden Einzelnen sowohl in schwierigen Stunden als auch bei freudigen Ereignissen. Bürgermeister Kornelius Griehl dankte Pfarrer Danner dafür, dass er stets für seine Überzeugungen eintrat und sich an der Wahrheit orientierte statt nach Mehrheiten zu suchen.

Pfarrer Danner bedankte sich für die guten Worte und Glückwünsche.

Zuallererst danke er aber Gott, dass er ihm die große Aufgabe zugetraut habe und er ihm immer die nötige Kraft, Gnade und Liebe dazugegeben habe, so Pfarrer Danner.

Am Nachmittag traf man sich zu Kaffee und Kuchen im gut besuchten Pfarrheim, wo es noch Gelegenheit gab, sich persönlich zu verabschieden bevor um 17 Uhr die Feierlichkeiten mit einer Vesper in der Pfarrkirche endeten.



## Vorstellung Pfarrer Sebastian Kandeth

Für diejenigen, die mich noch nicht kennen, möchte ich mich kurz vorstellen. Ich stamme aus einer traditionellen katholischen Familie in Kerala, Südindien. Nach meiner Priesterweihe im Jahre 1975 war ich als Kaplan und Pfarrer in mehreren Gemeinden meiner Heimatdiözese in Mananthavady tätig. In dieser Zeit absolvierte ich an der Universität noch in Politologie, Soziologie und Geschichte ein Diplomstudium. Die Gelegenheit 1986 nach Rom zu kommen und dort auch noch vier Jahre lang Psychologie zu studieren, öffnete meinen Horizont für die westliche Kultur. Schließlich war ich für mehrere Jahre als Regens in Priesterseminaren in meiner Heimat für die Ausbildung von Seminaristen zuständig. So begleitete ich viele Priesterkandidaten in Indien. Neben dieser Tätigkeit leitete ich auch das Referat für Priester und Berufe der Kirche im Ordinariat und war verantwortlich für die Kommission der Ordensschwwestern und wichtige administrative und organisatorische Aufgaben der Diözese.



Da in Deutschland Priestermangel herrschte, bekam ich im Frühjahr 1999 die Berufung, in der Diözese Augsburg tätig zu sein. So übernahm ich zunächst die Pfarrei Weißensberg. Diese erste Zeit in Deutschland mit nur geringen Deutschkenntnissen war keine leichte Zeit. Auch besonders die Kälte im Winter war mir fremd. Ich erinnere mich

noch gut daran, als ich mit nassen Schuhen und ohne Winterjacke im Schnee lief und furchtbar fror. Weitere Stationen meiner Priestertätigkeit in Deutschland waren Aichach, Wellheim und Kaufbeuren. Und nun bin ich hier bei Ihnen in der neuen Pfarreiengemeinschaft Hiltenfingen-Langerringen.

In dieser neuen Seelsorgeeinheit muss ich einen neuen Anfang machen. Jeder neue Einsatz stellt neue Herausforderungen. Ich werde mir die größte

Mühe geben, meine Aufgaben bei Ihnen engagiert und mit Freude auszuführen. Da die Fläche unserer Pfarreiengemeinschaft ziemlich groß ist, ist es für Sie schwierig, mich immer persönlich zu erreichen. Aber Sie sind immer willkommen in meiner Wohnung oder im Pfarrbüro. Wenn Sie es wünschen, können

Sie mir Ihre persönlichen Probleme anvertrauen. Es ist mir ein großes Anliegen, wo immer ich helfen kann, für Sie da zu sein. Gerne komme ich auch in Ihre Wohnung.

So freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit auch mit den politischen und der evangelischen Gemeinde und bin Ihnen für jeden Rat und jede Unterstützung sehr dankbar. Möge der Segen Gottes uns alle begleiten.

Pfarrer Sebastian Kandeth

## Personalia in der Pfarreiengemeinschaft

### Neuer seelsorglicher Mitarbeiter in der Pfarreiengemeinschaft

Ein herzliches Grüß Gott, Ihnen allen, liebe Angehörige der neuen Pfarreiengemeinschaft!

Mein Name ist Pater Sunil Joseph Vallanattu. Ab September bin ich bei Ihnen als weiterer Priester eingesetzt. In diesem Pfarrbrief möchte ich mich kurz vorstellen. Wie Pfarrer Sebastian komme ich aus Indien, dem Bundesstaat Kerala. Ich gehöre dem indischen Karmeliter Orden an, der 1831 in Kerala gegründet wurde.



Nach dem Abitur trat ich in Nordindien ins Kloster ein und absolvierte dort mein Philosophie- und Theologiestudium. Und was für einen Pfarrer in Deutschland etwas ungewöhnlich ist, ich studierte danach noch drei Jahre Elektrotechnik und schloss dieses Studium mit dem Diplom ab.

Am 30. Dezember 2001 wurde ich in meiner Heimatpfarre zum Priester geweiht. Danach engagierte ich mich für kurze Zeit in der Ordensschule und Hochschule als Verwalter und Kaplan in einer Pfarrei.

Im Jahr 2004 kam ich nach Deutschland und war im Erzbistum München und Freising acht Jahre als Kaplan tätig. Schließlich folgte 2012 meine Versetzung in die Diözese Augsburg und ich wurde als zweiter Priester in der Pfarreiengemeinschaft Lindau - Insel eingestellt.

Nun komme ich zum 1. September zu Ihnen nach Hiltenfingen-Langerringen, wo ich gemeinsam mit Pfr. Sebastian Kandeth die pastoralen Tätigkeiten leisten werde. Ich freue mich, Sie alle kennen zu lernen.

Mit freundlichen Grüßen  
Pater Sunil Vallanattu CMI

## Personalia in der Pfarreiengemeinschaft

### Neue Gemeindereferentin

Da ich ab September 2013 mit einer Teilzeitstelle in der Pfarreiengemeinschaft als Gemeindereferentin arbeiten werde, möchte ich mich Ihnen gerne vorstellen:

Mein Name ist Christine Haas. Ich wohne mit meiner Familie in Scherstetten.



Die Ausbildung zur Gemeindereferentin absolvierte ich an der Fachakademie in Neuburg an der Donau. Danach war ich von 1989 bis 1992 in Schwabmünchen als Gemeindeassistentin tätig. Nach sechs Jahren Jugendarbeit bei der Mädchengemeinschaft „Der Neue Weg“ wurde 1998 unser erstes Kind geboren. Fortan stand die Familie im Mittelpunkt und es kamen noch zwei Kinder dazu.

Seit September 2008 begann ich langsam wieder in den Beruf einzusteigen, zunächst mit Religionsunterricht an der Grundschule in Hiltenfingen und seit September 2012 auch mit einer

Teilzeitstelle für die Pfarreien Hiltenfingen, Scherstetten und Konradshofen. Hier war ich im vergangenen Schuljahr vor allem für die Firmvorbereitung zuständig.

In den Jahren der Familienzeit bis heute habe ich mich ehrenamtlich in der Pfarrei Scherstetten engagiert, im Pfarrgemeinderat und in der Kinder- und Jugendarbeit.

Dies war mir immer ein wichtiges Anliegen, da das Evangelium für mich ein großer Schatz ist, den ich gerne mit anderen teile.

Nun freue ich mich auf den Aufbruch in der neuen Pfarreiengemeinschaft und hoffe, dass auch mein Dienst dazu beitragen kann, dass Menschen eine lebendige Gemeinschaft untereinander und mit Gott erfahren.

Meine Aufgabe wird im kommenden Schuljahr vor allem die Erstkommunionvorbereitung für die Pfarrgemeinden Hiltenfingen, Scherstetten und Konradshofen sein sowie die Gestaltung von Familiengottesdiensten in allen Pfarreien.

Da ich meine Vorbereitungen überwiegend zuhause erledige, bin ich unter meiner privaten Telefonnummer 08262/968517 erreichbar oder unter der E-Mail-Adresse:  
franz-christine-haas@web.de

Herzlich grüßt Sie  
Christine Haas

### Neue Gemeindeferentin



**Die Hoffnung auf das Neue  
ist die Hoffnung auf das Leben,  
denn das Leben  
bringt immer wieder Neues**

Zu meinen Aufgaben gehört auch der Religionsunterricht an der Grundschule Langerringen und der Mittelschule Schwabmünchen.

Ich wohne in Schwabmünchen und werde dort bis zur Fertigstellung des neuen Pfarrzentrums in Langerringen auch mein Büro haben.

Zu erreichen bin ich unter der E-Mail-Adresse:  
christine.schmitz@bistum-augsburg.de  
oder telefonisch unter 08232/9564838.

Ab September werde ich feste Sprechzeiten in den Pfarrbüros in Langerringen und Hiltenfingen anbieten.

Ich freue mich auf zahlreiche persönliche Begegnungen und auf eine gute Zusammenarbeit und wünsche uns eine gute gemeinsame Zeit des Aufbruchs und Zusammenwachsens.

Ein herzliches Grüß Gott  
Christine Schmitz

Seit Anfang September bin ich in Ihren Pfarrgemeinden als Gemeindeferentin tätig und hoffe, ganz viel Leben und Neues zu entdecken.

In den vergangenen Jahren konnte ich vielseitige Erfahrungen in großen Seelsorgeeinheiten sammeln. Während meines Dienstes in den Pfarreiengemeinschaften Bliensbach (sieben Pfarreien), Göggingen-Bergheim (zwei Pfarreien) und Weil (fünf Pfarreien) erlebte ich die Schwierigkeiten von neuen Zusammenschlüssen, konnte aber auch die Chancen sehen, die sich in der Vielfaltigkeit und Unterschiedlichkeit dereinzeln Pfarreien verbergen.

Nach zwei Jahren pastoraler Arbeit in der Stadtpfarrei Herz Jesu in Augsburg freue ich mich sehr, wieder in einer Pfarreiengemeinschaft arbeiten zu können.

In unserer Pfarreiengemeinschaft wird mein Schwerpunkt in der Jugendarbeit sowie in der Vorbereitung Ihrer Kinder und Jugendlichen auf die Sakramente der Erstkommunion und Firmung liegen.

Allein der Name ist selbstredend. Gibt es doch in Deutschland gerade mal 18 Kirchen, die dem heiligen Silvester geweiht wurden: Zwei in Nordrhein-Westfalen, zwei in Rheinland-Pfalz, neun in Baden-Württemberg, fünf in Bayern.

Seit mehr als 800 Jahren ist der hl. Silvester der Patron unserer Kirche. Die Kirche selbst beeindruckt mit ihrer spätbarocken Dekoration, dem feinen Stuck in allerlei Form, den beachtenswerten Deckengemälden und den frühklassizistischen Altären.

Eine weitere Besonderheit ist die „**Koulen-Orgel**“ aus dem Jahre 1906, eine der wenigen noch erhaltenen Orgeln dieser Orgelbaufamilie, die nur über eine Generation hinweg Orgeln baute. Die Hiltenfinger Orgel wurde 2005 gründlich renoviert und erfreut seither wieder mit ihrem vollen harmonischen Klang.

Neben der Kirche steht der 1981 erbaute Pfarrhof. Das heutige Pfarrheim aus dem Jahr 1710 wurde 2009 aufwändig saniert und wird von den kirchlichen Gruppierungen gerne und viel genutzt.

**Die Pfarreiengemeinschaft** St. Silvester, Hiltenfingen mit St. Peter und Paul, Scherstetten wurde 1978 unter Geistl. Rat Ludwig Hihler gegründet. St. Martin in Konradshofen kam 1985 dazu. Gemeinsame Termine und Veranstaltungen wurden koordiniert, die Zusammenarbeit der Pfarrgemeinderäte und

Liturgiekreise gefördert und ein gemeinsamer Pfarrbrief fünf bis sechsmal jährlich herausgegeben. Unter Pfarrer Hermann Danner wurden diese Maßnahmen weiter intensiviert. Die Pfarreien sind gut zusammengewachsen.



### St. Silvester im Kirchenjahr:

**Silvester**, das ist für die Hiltenfinger nicht nur der Jahresabschluss, sondern auch ein außergewöhnlicher Festtag, ein Feiertag: Nach dem **Patrozinium** – um 9.00 Uhr findet in der Mehrzweckhalle der „**Neujahrsempfang**“ statt. Dieser wird wechselweise von der politischen Gemeinde oder der Pfarrgemeinde ausgerichtet. Der **Josefstag** ist der Tag der Ewigen Anbetung:

Ab 16.00 Uhr Beginn der Betstunden, die um 19.00 Uhr mit dem Festgottesdienst enden. In der **Fastenzeit** finden die Exerzitien im Alltag, ein Kreuzweg am Kalvarienberg in Schwabegg und das Fastenessen statt.

Am **Samstag nach Fronleichnam** ist unsere Andechswallfahrt – die älteste in Deutschland: seit 1588. Im Jahre 1988 wurde die Fußwallfahrt zum 400-jährigen Jubiläum erneuert; auch Bischof Dr. Josef Stimpfle war zu Fuß mit dabei. 1993 kam es zum tragischen Wallfahrtsunglück. Am Unfallort erinnert ein Bildstock an das Unglück. 2003 wurde die Fußwallfahrt wieder aufgenommen.

**Mitte Juli** findet alle zwei Jahre das Pfarrfest statt. Seit vielen Jahren fahren die Erstkommunikanten mit ihren Eltern am Wochenende des Christkönigsonntags zum Kommunionwochenende nach Violau. Traditionell findet am **2. Adventsonntag** der Mitarbeiteradvent statt, außerdem findet im Advent ein Morgenrorate mit anschl. Frühstück statt. Der Sonntag **nach Weihnachten** ist unseren Ehejubilare gewidmet. Beim Festgottesdienst werden die Ehejubilare des Jahres gesegnet und treffen sich anschließend zum gemütlichen Zusammensein im Pfarrheim. Monatlich trifft sich unser **Seniorentreff 65 plus** zum Rosenkranz, anschließend geht es dann ins Pfarrheim. Unregelmäßige Termine waren bisher mehrtägige Fahrten, Bergmesen und Ministrantenausflüge.

*Elisabeth Schnatterer*

### Sekretariat des Pfarrbüros

Pfarrer Hermann Danner war es, der mich fragte, ob ich mir vorstellen könnte, Pfarrsekretärin zu werden. Und so begann ich im Januar 2000 im Pfarrbüro Hiltenfingen zu arbeiten. Obwohl ich Erfahrung in Büroarbeit hatte, stellte ich schnell fest, dass man diese Tätigkeiten nicht damit vergleichen konnte; denn hier steht der Mensch im Mittelpunkt.

Besonders am Herzen liegt mir die Arbeit in unserem Pfarrbriefteam. Es ist



mir wichtig, möglichst viele Pfarrangehörige zu erreichen, sie mit Informationen und Terminen zu versorgen und Jedem die Möglichkeit zur Teilnahme am geistlichen und gesellschaftlichen Leben der Pfarrgemeinden zu geben.

Ich bin Pfarrer Danner dankbar, und sehr froh, dass er mir diese Aufgabe zugetraut hat. Denn eine schönere und abwechslungsreichere Tätigkeit kann ich mir kaum vorstellen.

Herzlichst Ihre  
Christine Hämmerle

### Mesner der Pfarreiengemeinschaft



hinten von links nach rechts: Johann Weh (Langerringen), Maria Frommel (Hiltenfingen), Hermann Fischer (Scherstetten), Luise Müller (Westerringen), Johannes Maier (Hiltenfingen), Franz Baur (Langerringen)

vorne von links nach rechts: Pfarrer Sebastian Kandeth, Vefi Fischer (Scherstetten), Luitgard Strebel (Langerringen), Anni Mayer (Gennach), Benedikt Kugelmann (Konradshofen), es fehlt Erhard Bihler (Langerringen)

### Das Pfarrbüro zieht um

Der Pfarrhof in Langerringen darf dem neuen Pfarrzentrum Platz machen. Deshalb werden wir vorübergehend in das ehemalige Benefiziatenhaus, Hauptstr. 70, in Langerringen umziehen. Der Umzug ist für Mitte Oktober geplant.

**Die Kirchenverwaltung**



*Robert Wippel (Kirchenpfleger), Hermann Fücksle, Jürgen Ruf, Georg Klaus (neben Pfarrer Danner im Bild von links nach rechts)*

**Der Pfarrgemeinderat**



*Giselbert Schramm, Brigitte Fücksle, Klaudia Holland, Antonie Heckl, Manuela Weißig, Christine Haas (Vorsitzende)*

**Die Kirchenverwaltung Hiltenfingen**



*von links nach rechts: Johannes Maier, Anton Albenstetter (Kirchenpfleger), Gerhard Spatz, Johann Erdle, Robert Doll*

**Der Pfarrgemeinderat Hiltenfingen**



*von links nach rechts:  
Johannes Maier, Ludwig Deuringer, Simon Müller, Nicole Kellermann, Florian Ott, Helga Kratzer, Brigitte Knoll, Robert Doll, Elisabeth Schnatterer (Vorsitzende), Maria Birkle, Maria Frommel, Maria Weber, Carmen Scheibenbogen, Maria Renzler, nicht auf dem Foto ist Wolfgang Lacher*

Wir sind eine Gemeinde mit 1.879 getauften Katholiken, die aber nicht immer alle in der Kirche zu finden sind (wir arbeiten daran). Es gibt jedoch durchaus einen festen Stamm an Kirchgängern und einige aktive Gruppierungen und Gremien, die das Gemeindeleben mit ihren Aktivitäten lebendig gestalten. Bei dem Versuch, all das auf eine Seite zu bannen, stellt man fest, dass Gott sei Dank ganz schön viel los ist in und um unsere Kirchen. Nicht zuletzt deshalb sind wir sehr froh, mit dem neuen Pfarrzentrum, das gerade in Planung ist, bald einen Ort zu bekommen, der allen angemessene räumliche Möglichkeiten bietet.

Für die Kleinsten gibt es neben den Krabbelgruppen das Angebot der Kinderkirche. Hier arbeiten die ca. 2 bis 8-Jährigen während der 10:00 Uhr-Gottesdienste Themen des Evangeliums oder des Kirchenjahres mit ihren Betreuerinnen in kindgerechter Art auf, bevor sie am Ende noch in die Messe kommen. Die sangesfreudigen kleinen Christen haben die einmalige Gelegenheit bei den „Gallusspatzen“ mitzuwirken, einem Kinderkirchenchor, der mit seinem herzerfrischenden Repertoire Familiengottesdienste und viele andere Anlässe bereichert.

Der Kommunionunterricht wurde viele Jahre in der Schule erteilt und von Gruppenmüttern nachmittags ergänzt. Pfarrer Sebastian, der ja nicht in der Schule unterrichtet, schlug die Brücke zu den Kindern mit Schüler-



gottesdiensten am Freitagnachmittag. Nach der Kommunion können sich diese zu der großen Schar von Ministranten gesellen, die die Jugend in unserer Kirche repräsentieren. Sie planen ihre Aktivitäten derzeit ohne viel Unterstützung durch Erwachsene, da einige verantwortungsbewusste ältere Ministranten an der Spitze stehen, die selbst vieles in die Hand nehmen. Der Firmunterricht wird nachmittags in Gruppen von Müttern angeleitet.

**Nun zum Angebot für alle:** Gottesdienst gibt es sowohl in der Pfarrkirche St. Gallus, als auch in der Kirche St. Vitus im Ortsteil Westerringen, in der Leonhardskapelle und im Altenheim.

Im Jahr 2000 wurde durch den Theaterverein der leerstehende Pfarrstadel renoviert und umgebaut. Damit steht mit einer Bühne und Platz für etwa 150 Zuschauer ein Veranstaltungsraum für viele Gelegenheiten zur Verfügung.

### Gang durchs Kirchenjahr

Zur Adventszeit veranstaltet der Obst- & Gartenbauverein seinen Adventsbasar im Pfarrgarten. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Glühwein, Gebäck und selbstgebasteltem Adventsschmuck kommen der Kirche zu Gute.

Zur Einstimmung auf das Weihnachtsfest veranstaltet der Kirchenchor Scherstetten ein Adventssingen zusammen mit dem Jugendchor und Musikgruppen aus dem Ort und der Umgebung.

Im Wechsel mit der Pfarrgemeinde Konradshofen lädt der Pfarrgemeinderat die politische Gemeinde und die Vereine zum Neujahrsempfang ein.

Die Hochfeste des Kirchenjahres werden musikalisch von Kirchenchor und Jugendchor mitgestaltet. Dabei legen beide Chöre Wert darauf, den Gemeindegesang mit einzubeziehen. In der Fastenzeit lädt der Pfarrgemeinderat alljährlich zum inzwischen traditionellen Fastenessen ins Pfarrheim. Am Freitag vor Palmsonntag gestaltet die Jugend jedes Jahr einen Jugendkreuzweg.

Ebenfalls schon Tradition ist der Kir-

chenzug der beiden Pfarreien Scherstetten und Konradshofen zum Feldgottesdienst an Christi Himmelfahrt, der bei der Kapelle an der Straße nach Schwabegg gehalten wird.

Jedes Jahr zum Patrozinium von St. Peter und Paul findet in Pfarrgarten, Pfarrheim und Pfarrstadel das Pfarrfest statt.

Nicht nur zu diesen „großen“ Ereignissen, auch während des ganzen Jahres sind Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung und Liturgiekreis gefordert.

Der Liturgiekreis gestaltet in der Fastenzeit Kreuzwegandachten und im Marienmonat regelmäßig Maiandachten. Bei besonderen Gottesdiensten wirkt der Liturgiekreis ebenfalls mit. Bei Bedarf finden Wort-Gottes-Feiern über das ganze Jahr hinweg statt.

Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates überbringen den Jubilaren der Gemeinde Grüße und ein kleines Geschenk der Pfarrgemeinde. Die „Neuankömmlinge“ in der Gemeinde, ganz besonders Neugeborene, werden willkommen geheißen.

Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung dürfen stets mit der Unterstützung durch viele freiwillige Helfer aus den örtlichen Vereinen und der ganzen Gemeinde rechnen.

Alle unsere Aktivitäten sollen zeigen, dass es uns ein wichtiges Anliegen ist, der Begegnung untereinander und mit Gott immer wieder Raum zu geben.

*Giselbert Schramm*

## Pfarrgemeinschaft St. Peter und Paul Scherstetten

### Vergangenheit

Die erste urkundliche Erwähnung Scherstettens geht auf das Jahr 1252 zurück. Von da bis ins Barockzeitalter konnte man eine wechselvolle Geschichte verfolgen. Die Besitzer wechselten und im 30-jährigen Krieg kam ein Großteil der Bevölkerung ums Leben.

Die katholische Pfarrkirche St. Peter und Paul wurde 1710 von Sebastian Ortler als barocker Neubau begonnen. Die 1762 fertiggestellte Kirche integrierte den spätgotischen Turm eines bereits vorhandenen Bauwerks.

Joseph Koch errichtete 1762 das Pfarrhaus.

1921/22 wurde die Kirche verlängert und mit Anbauten ergänzt. Zur selben Zeit entstand auch die Friedhofserweiterung und die heute noch vorhandene Friedhofsmauer.



### Gegenwart

Die Anstrengungen der Scherstetter in der Vergangenheit vor Augen, wurden auch in der jüngeren Zeit mehrere Renovierungen des Innenraums wie der Fassade durchgeführt.

Zuletzt musste der stark in Mitleidenschaft genommene Dachstuhl aufwändig saniert werden.



Das Pfarrhaus, seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts verwaist, wurde in vielen freiwilligen Helferstunden ebenfalls renoviert und in das heutige Pfarrheim umgebaut, das jetzt vielen kirchlichen Gruppen als Treffpunkt dient. Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung, Frauengruppe, Seniorengruppe, Ministranten und Jugend nutzen die verschiedenen Räume. Der Kirchenchor und der Jugendchor halten dort die Chorproben ab.

Insbesondere wird der obere Sitzungsraum mit seinem schmucken Kachelofen und seiner historischen Türbemalung auch als Trauungsraum durch die politische Gemeinde genutzt.

## Pfarrei St. Gallus Langerringen und Pfarrgemeinschaft St. Vitus

Der Ortsteil Westerringen pflegt ein eigenes Gemeindeleben mit eigener Kirchenverwaltung, einer schönen Fronleichnamsprozession, eigenen Pfarrfesten und sogar einem eigenen Stammtisch nach den Gottesdiensten.

Jedes Jahr gibt es beim Burghof die sogenannte „Bergmesse“, eine Feldmesse, die man gemeinsam veranstaltet.

Überhaupt pflegt man in Langerringen gerne die Freiluftsaison mit den traditionellen Flurumgängen und Kirchenzügen, beispielsweise am Bruderschaftsfest, das jedes Jahr im Frühsommer gefeiert wird.

Der Pfarrgemeinderat veranstaltet alle zwei Jahre ein großes Pfarrfest und lädt zusammen mit der evangelischen Gemeinde jedes Jahr im Oktober zur Bergmesse ins Allgäu ein.

Apropos evangelische Gemeinde: In einem Ort mit Kirchen beider Konfessionen wird natürlich auch die Ökumene gepflegt. Gemeinsame Gottesdienste, Andachten, Seniorenveranstaltungen und andere Aktivitäten werden vom Kirchenvorstand und dem Pfarrgemeinderat in einer - auch schon fast traditionellen - Sitzung zusammen auf die Beine gestellt.

Beim Begriff „auf die Beine stellen“ fallen einem, neben dem Pfarrgemeinderat, außerdem sofort die Frauenrunde der „Gallusfrauen“ und

der Seniorenkreis ein. Beide Gruppierungen sind sehr aktiv und fördern durch ihre zahlreichen Veranstaltungen den Zusammenhalt und das gemeinschaftliche Leben.

Der verfügbare Schreibplatz neigt sich dem Ende zu und so viele Dinge wären noch zu erwähnen:

der Burschenverein mit seinen Theaterstücken, die Fastenandachten, Kinderbibeltage, Sternsingeraktionen, die ökumenische Jahresschlussandacht, Ausflüge oder auch die Pfarrversammlung mit einem jährlichen Fotorückblick.

Vielleicht kam jedoch bei aller Unvollständigkeit eines zum Ausdruck: Das Leben in unserer Pfarrgemeinde ist bunt und bereits von vielfältigen Formen der Zusammenarbeit mit anderen gekennzeichnet.

Dass wir uns in diesem Sinne auch in der neuen Pfarreiengemeinschaft gegenseitig bereichern, wünscht sich die Pfarrgemeinde Langerringen mit Westerringen.

*Katja Hörsgen*

**Die Kirchenverwaltung Langerringen**



Von links nach rechts: Karl Jehmüller, Ralph Maier, Jürgen Renner, Karl Rittmayr, Johann Weh (Kirchenpfleger), es fehlt Hermann Müller.

**Die Kirchenverwaltung Westerringen**



von links nach rechts: Wolfgang Bender, Hans Mayr, Alfons Schmid, Karl Hinkofer (Kirchenpfleger), Thomas Müller

**Der Pfarrgemeinderat**

am dritten Adventsonntag, oder die Fußwallfahrt zum Hl. Sebastian nach Großaitingen am 2. Samstag im Juli in unserer Pfarrei, die Exerziten im Alltag in der Fastenzeit und die Andechsfuß- und Buswallfahrt der Pfarreiengemeinschaft.

Auch eine Pfarrgemeinde kann nur lebendig bleiben, wenn viele bereit sind sich ehrenamtlich zu engagieren und ihr Versprechen als Christ sich für die vielfältigen Dienste zur Verfügung zu stellen, zuverlässig einlösen. Als Christen sind wir verantwortlich für unsere Schwestern und Brüder, die lebendigen Steine unserer Kirche.



Wilfried Bravi

hinten von links nach rechts: Andrea Ringler, Gertrud Schorer (Vorsitzende), Willi Fuchs  
Vorne von links nach rechts: Elisabeth Wieländer, Giesela Hanser, Pauline Baur, nicht auf dem Bild Gertraud Schorer

**Die Kirchenverwaltung**



hinten von links nach rechts: Franz Lieb, Roland Schiller  
vorne von links nach rechts: Wilfried Bravi, (Kirchenpfleger), Martin Wilhelm

## Pfarrei St. Martin von Tours zu Konradshofen

Die Pfarrei Konradshofen wird bereits im Jahre 1071 erstmals erwähnt. Schon im frühen Mittelalter bestand eine Kirche und vor 1071 bereits eine Pfarrei. Die heutige Pfarrkirche wurde von 1688 bis 1697 total erneuert und vergrößert. Die Weihe der Kirche wurde 1697 gefeiert.

Unsere Pfarrkirche beherbergt drei Glocken die uns zum Gebet rufen und uns in allen Lebenssituationen begleiten. (St. Martin Glocke, Marienglocke und Hl. Josef Glocke).



Die Pfarrpfündestiftung Konradshofen ist Eigentümer des ehemaligen Pfarrhofs. Dieses Gebäude ist erheblich reparaturbedürftig. Da eine konkrete Nutzung des Gebäudes nicht eindeutig und ausreichend nachgewiesen werden kann, hat die bischöfliche Finanzkammer eine Renovierung derzeit kategorisch ausgeschlossen. Die Renovierung und Sanierung der Pfarrkirche habe Vorrang.

Heute hat der Ortsteil Konradshofen ca. 325 Einwohner wovon über 90% Katholiken sind.

Die Pfarrei beschäftigt eine Mesnerin und einen Aushilfsmesner sowie zwei Organistinnen. Die restlichen Aufgaben und Dienste werden fast ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern übernommen und getragen.

Im einzelnen sind folgende ehrenamtliche Einrichtungen und Dienste vorhanden: Ministranten (nur bei Hochfesten und teilweise bei Beerdigungen), Lektoren, Gottesdienstleiter für Wortgottesfeiern und Tagesgebete der Kirche, wie Laudes- oder Vesperandachten, außerdem ein Kommunionhelfer.

Mitgestaltet wird die Arbeit in der Pfarrei auch von Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung und Liturgiekreis. Außerdem sind zahlreiche Pfarrgemeindemitglieder im Caritaskreis, im Arbeitskreis Feste und Feiern, im Kranken-, Geburtstags-, Neugeborenen- und Neubürgerbesuchsdienst bei der Schola oder beim zweimaligen Kirchenputz tätig.

Die Pfarrgemeinde bietet neben den zahlreichen Gottesdiensten viele weitere Gelegenheiten zum gemeinsamen Gebet und zum Erhalt und der Förderung der Gemeinschaft innerhalb der Pfarrgemeinde an.

Denken wir an das Fastenessen am Palmsonntag, den Adventnachmittag

## Pfarrei St. Gallus Langerringen und Pfarrgemeinschaft St. Vitus

### Der Pfarrgemeinderat Langerringen



Hinten von links nach rechts: Dr. Hermann Ober (Vorsitzender), Regina Hinz, Irmgard Betten, Beate Kerler, Franz Baur.

Vorne von links nach rechts: Samira Engel, Katja Hörsgen, Hermine Heinecker, Aurelia Ringler, Zäzilia Hinkofer.

### Sekretariat des Pfarrbüros

#### ... mehr als nur ein Job

Seit fast sieben Jahren arbeite ich im Pfarrbüro von Langerringen – und ich tue es gerne. Natürlich ist eine Menge Verwaltungskram dabei, der muss halt gemacht werden. Aber da sind auch die Begegnungen mit Menschen: beispielsweise im Alltag, wenn eine Messe bestellt wird oder in ganz besonderen Situationen. Manchmal lernt man Schicksale kennen, die einen selbst tief berühren. Sehr oft darf man an schönen Ereignissen teilhaben, einer bevorstehenden Hochzeit oder den Eintrag ins Geburtereister vornehmen, wenn endlich



der langersehnte Nachwuchs gesund und munter da ist. Pfarrsekretärin ist eben viel mehr als nur ein Job.

"Menschen ohne Frömmigkeit sind wie Bäume ohne Blätter", sagte einst Papst Leo I. (ca. 400 – 461). Als Landfrau gefällt mir der Vergleich besonders gut. Wenn man in diesen Tagen durch die Orte unserer Pfarrengemeinschaft geht und die prachtvollen Bäume sieht, muss man sich demnach keine großen Sorgen machen.

Ich freue mich auf weitere Begegnungen in den nächsten Jahren

Ihre Marie-Luise Müller

## Pfarrei St. Johannes der Täufer zu Gennach

Die Kirche wurde vom 11.8.1608 bis 13.12.1610 unter der Leitung von Kapitelbauer Jakob Aschberger erbaut. Das Gotteshaus ist einer der ganz wenigen, kaum veränderten ländlichen Sakralbauten der Spätrenaissance in Südbayern und ist dem hl. „Johannes der Täufer“ geweiht worden. Sein Gedenktag ist der 24. Juni.

Die heutige Orgel, eine pneumatische **Kegelladen-Orgel**, ist ein Meisterstück des Mindelheimer Orgelbauers Julius Schwarzbauer und wurde 1914 erbaut.

Putzschäden im Außenbereich behoben und die Außenseite der Kirche neu gestrichen.



Die Baumaßnahme kostete ca. 250.000 Euro. Wir bekamen die stolze Summe von ca. 50.000 Euro Spenden von der Gennacher Bevölkerung.

In Gennach steht ein Pfarrhof, der 1994 restauriert und umgebaut wurde. Dort gibt es zwei Räume, die von Kinder-, Erwachsenen-, Senioren- und Musikgruppen gerne genutzt werden.

Gennach hat drei Chöre und auch weitere Musikgruppen: Den Kirchenchor unter Leitung von Franz Müller mit 12 Mitgliedern, den Chor Caminando unter Leitung von Barbara Mertel mit 17 Mitgliedern und den Kinderchor Maranatha unter Leitung von Ingrid Jäger mit 10 Mitgliedern. Außerdem die Stubenmusik, die Schleifer, die Jugendkapelle und die Musikkapelle Gennach. Zu verschiedenen Anlässen gestalten diese Musikgruppen auch die heiligen Messen in der Kirche.

*Anton Hämmerle*

## Pfarrei St. Johannes der Täufer zu Gennach

### Die Kirchenverwaltung Gennach



*von links nach rechts: Meinrad Fendt, Helmut Knoll, Anton Hämmerle (Kirchenpfleger), Alfred Schmid*

### Der Pfarrgemeinderat Gennach



*von links nach rechts: Christine Knoll, Anni Mayer, Hans Wohlfeil (Pfarrgemeinderatsvorsitzender), Christian Knoll, Andreas Hämmerle, Thomas Hämmerle, Bettina Knoll, Monika Cavegn*



Gennach feierte 2010 bis 2011 das 400-jährige Jubiläum. Es begann und endete zum Patrozinium. Hierfür wurde auch ein schöner Kirchenführer erstellt. Das Festjahr war von einer großen Anzahl von Veranstaltungen und Konzerten begleitet. Am 11.10.2012 übertrug der Bayerische Rundfunk das 12:00 Uhr-Läuten aus Gennach.

2012 wurde die Kirche restauriert. Dies war dringend nötig, da die Standsicherheit nicht mehr gewährleistet war. Der Dachstuhl wurde komplett überholt, die Risse in der Wand verpresst, alle Mauer- und